Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 147 (1868)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeiner Anzeiger.

h. Weber-Moos, Bandagist, Bleirährenfahrik in Schaffhansen.

im Rinbermarkt Dr. 7,

tätskliniken in Burich,

gegen Berkrimmungen bes Riickgrats bas zweitmäßigste und billigfte sei. Siebei Sanb voll bem Dieh statt gewöhnlichem Roch-(Schieswuchs), Lähmung und Berkrum- wird für Leitungen ber Borzug fast immer salz gegeben, verhindert: 1) bie Milch- und mungen ber Glieber. Rünftiche Sande ven Bleirohren von 1/2 bis 11/2 und 2 und Bitge. Perfette Bandagen für alle Boll Beite zufallen. Ihre mefentlichen Bor-Bruchleiben und Mutter = Genfungen, theile bestehen: In ihrer Beichheit, Bieg-Gelbft - Rinftierapparate und Douchen, famteit im falten Buftanbe, ohne gu brechen Summiftrumpfe gegen Rrampfadern, in der Lange ber einzelnen Stude von 50 Gehörinstrumente.

zengnip.

Bei ihrer Unfunft in New-Dorf nad einer glüdlichen und fonellen Seereife tonnen Endesunterzeichnete nicht anders, als ben Berren Ph. Rommel & Cie. in Bafel ihre volle Bufriedenheit aussprechen in Bezug auf alles, was die Expedition fomohl gu Band als ju Deer betrifft. Alle banfen Ihnen verbinblich fur bie gute Beforgung rohren auch bie vortheilhafteften fur Souttauf der gangen Reife und empfehlen baber fteinrobren von 11/2 bis 21/2 Boll Weite. allen ihren auswanderungeluftigen gandeleu. ten obige Agentur.

Mem. Dorf, ben 9. Juli 1867. Beter Dartin, Benry Deili, R. Lareiba, Schloffer, von Graubunden, Bingeng Sehli, Jatob Unton Bfiffer, Couard Difter, Dechanifer, von Burich.

Blod, Sieronimus, von Balsthal. Stadt und County Rem = Dort, ben 11. Juli 1867.

36, ber Enbesunterzeichnete, Comarb Siller, von Gr. Erzelleng bem Beren Bovernor bes Staates Rem-Dorf in ben Bereinigten Staaten von Norbamerifa gum öffentlichen Notar (Notary Public) er fich mir burch ihre Papiere als folche aus= gewiefen und bag biefelben vorftehendes Do: fument in meiner Wegenwart eigenhanbig unterzeichnet haben. Go gefchehen wie oben : Chuard Siller, Notary Public.

ren der Gelente, Klumpfuße und Lahmun-lich und wendet Tsa-Tsin, nach Tschanggen in Folge Sowund ber Musteln werden Kiu-Wang aus Jang-tse-Kiang mit behandelt in der orthopabifden Un-febr befriedigendem Erfolg an stalt in Zürich von Dr. Fret.

Da bas Baffer gu ben erften Lebensbe-Fourniffeur für die Universi= Durfniffen gehort und fich jedermann basfelbe bis 100 Buß; ihr einfacher, ficherer Ber: ften angegriffen wirb. Biefur fprechen bie und in Italien, wobei man noch gut erhaltene Bafferleitungen aus Blei gefunden hat. trägt. Ihrer Dauerhaftigfeit megen find Blei-

> Die allgemeine Bermendung ber Bleiroh ren im Auslande, fowie eine Menge Beugniffe find ber befte Beweis für ihre 3weck mäßigfeit. Die forgfältigften Untersuchungen haben ergeben und ift von den berühm= teften Mergten, unter andern von Grn. Dr. Bettenkofer in Munchen, öffentlich bestätigt worden, daß bie Bleiröhren für Bafferleitun gen ber Wefundheit feinerlei Nachtheile bringen.

Der Unterzeichnete befigt die einzige Fabrit in ber Soweig, wo Bleirohren gemacht werden für Leitungen von einer ober mehreren Röhren Baffer, geringen ober ftarten Drud ins Innere ber Saufer, Springbrunnen und jebe andere Leitung. Gbenfo liefert er gute Saug- und Drudpumpen, beforgt nannt, beglaubige biemit fraft meines Um-ibre Aufftellung und bie Unlage ganger tes, baß bie vorunterichriebenen Baffagiere Bafferleitungen billigft. Nabere Austunft nebst Breiscourant ertheilt bereitwilligft

3.G. Altorfer, Fabrifant in Schaffhausen.

Schwächefrantheiten, Sexualleiben, Bettnaffen, Soleim= und Schlagfluß, übler Beruch aus bem Munbe, Suften und beffen Berfrummungen bes Rudgrats, Schief Folgen, Gelbsucht, Bandwurm, Asphyrie, mer. In geschloffenen Couverts. Breis 2 wuchs, sowie Berfrummungen, Kontraftu Samorrhagien aller Organe behandelt brief Fr. In frang. Ausgabe 3 Fr.

Fischingen. (Thurgau.) Wichtig für Landwirthe.

Bir erlauben uns, allen Befigern von möglichft nahe zu bringen fucht, ift es wohl Rinbvieb, Pferben und Schafen unfer Biehs der Muhe werth, genaue Brufungen angu- Maft-Bulver aufs honichte gum empfehverfertigt alle mechanischen Beilapparate ftellen, welches Material für Bafferleitungen len. Dasfelbe täglich 3 Mal eine fomache Blutarmut der Ruhe, 2) bas Aufblähen ober bie fog. Follne, 3 bie Beinmöhre, 4) bie Soledfucht, wie auch mehr ober meniger alle innern Rranfheiten. Auch bient es als vorzügliches Starfungsmittel für Ralberfübe.

> Bei Pferden erfest es jedes andere Pferde foluß, der nie eine Reparatur erfordert; in pulver vollfommen. Unübertrefflich ift es ihrer Sahrhunderte langen Dauerhaftigfeit, bei ber Maftung von Rindvieh und Schafen, indem Blei unter allen Metallen am wenig- indem es nicht blog vor Rrantheiten fount, fondern die Berdauung und Fregluft befördert Musgrabungen römifder Lanbhaufer am Rhein und in Folge berfelben ber Erzeugung von Rnochen, Blut und Fleifch burd fcnelles ganglides Abforbiren ber im Futter enthaltenen Berner behalt bas Blei fur alle Beiten feinen nahrungsftoffe bie beften Dienfte leiftet. Gine Metallwerth, ber bis 20 Fr. per 3tr. be. fleine Brobe wird jeden bentenben Diebbefiger von ber Unübertrefflichkeit biefes Diebpulvers überzeugen und ihm basfelbe unents behrlich machen. Im übrigen find wir bereit, bie gunftigften Beugniffe von Thierarzten, gand. wirthen ac. auf Berlangen gratis mitzutheilen.

Im Intereffe ber Landwirthfchaft verpflichten wir une, ben Bentner à 18 Fr., ben halben Bentner à 10 Fr. und pfundweife à 25 Cte. (Berpadung inbegriffen) gegen Nachnahme bes Betrages basfelbe franto auf jebe fdmeizerifche Gifenbahnftation zu liefern. Briefe erbitten wir uns ebenfalls franto.

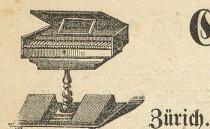
Die Materialienhandlung von 3. 8. Shönenberger.

Die Lungenschwindsucht wird naturgemäß, obne innerlide Dedizin aeheilt. Abreffe: Dr. S. Rottmann in Mannheim. (Frantatur gegenfeitig.)

In ber Buchhandlung von C. Rneu. bubler in Willisau, Rant. Lugern, ift gu begieben :

Reine Uebervölkerung mehr, ober wichtige Auffchluffe über ben Beifchlaf und beffen Folgen. Bon Dr. F. B. Ry.

Briefsteller für Liebende beiderlei Gefalechte, enthaltend Mufterbriefe C. Grentert, Med. Dr., in 3 frich. jeber Art. Bon S. Fegler. Preis 11/2 Fr.



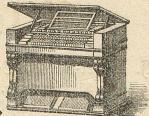
Gebrüder Sug

in

St. Galpen.

(Schmiebgasse.)

Basel.



empfehlen ihr reichhaltiges Lager von Musikalien aller Art, Sparmoniums, Planos, Blechinstrumenten, Biolinen, Zithern, Guitarren, Flöten, Clarinetten 2c. 2c., Saiten und Requisiten, sowie ihr über 100,000 Rummern enthaltende

Musikalien = Leihanstalt

einem mufittreibenben Bublitum beftens.

Auswärtige Abonnenten haben ermäßigtes Porto.

Bum Ausfüllen hohler Bähne



giebt es tein wirsameres und besseres Mittel als die dazu eigens präparirte Gnt-tapercha, welche sich jede Berson selbst ganz leicht und schnerzlos in den hohlen Zahn dringen kann, die sich dann sest mit dem Zahn-resten und Zahnsleisch verstindet, den Zahn vor weisterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt. — Preis des Städchens — für manchen hohlen Zahn ausreichend — mit Gebrauchsanzweisung bloß 50 Cent. auf

dem Haupt Depot für die Schweiz von K. J. Wysin Bern, neues Postgebände, und bei Stork, Aposthefer in Herisan und J. Schmidt, Parsümerienhandlung, in Zürich.

für Bruchleidende.

Bei dem Unterzeichneten, welcher schon viele tausenb alte und junge Bruchleidende vollstommen kurirte, kann das bekannte Bruchpstaster jederzeit à 6 Fr. per Dosis bezogen werden. Wer zuserst ein Schrischen mit Belehrung und vielen Zeugnissen zu erhalten wünscht, mag sich in frankirten Briefen an mich wenden. Alle Anpreisungen dieses Seilmittels sind überstüffig, da sich dieses Pflaster seit Jahren überall auf das glänzendste bewährte.

Rrüft = Altherr, Befiger bes bekannten echten Bruchheilmittels, in Gais, Rt. Appengell.

in Gais, Rt. Appenzell. Bon ben vielen Taufend Zeugniffen folgt hier nur eines aus neuester Zeit.

Stubenbach, ben 12. Juni 1866.

Geehrtefter herr Rollege!

Bor 11/2 Jahren wendete ich 3hr bemahrtes Bruchpffafter bei einem Manne an, ber feit 17 Sahren mit einem fehr großen

Hobensakbruche behaftet war und in Volge bessen mit Blähungen und Stuhlverstopfungen zu thun hatte. Nach 5 Monaten bei konsequentem Bersahren war der Bruch vollkändig geheilt.

Indem ich mich verpflichtet fühle, Ihnen dies mitzutheilen, zeichnet mit aller Hochachtung Euer Wohlgeboren Ergebenfter 3. Pateck,

fürstl. Schwarzenburgischer Domainen-Arzt, in Stubenbach, lette Bost Schüttenhofen, in Bohmen.

Zahnpulber,



welches die im Mund und Magen entstehenden Säuren, die so sehr den Berfall der Zähne nach sich ziehen, neutralisirt und niederhält, das serner die Zähne polirt, ohneden Schmelz zu zerstören, das überhaupt weit besser als alle andern dis jeht bekannten Zahnpulver ist und per Schachtel auf bloß 60 Cent. zu stehen kommt.

In beziehen bei K. J. Whi, in Bern, neues Postgebände, und bei Stork, Apotheker in Serisau und J. Schmidt, Parsümerienhandlung, in Zürich. Tebe Schachtel ist mit einer gebruckten Etiquette mit

dem Namen K. J. Wyß versehen.

Nenersundenes englisches Haar = und Bart = Erzengungs-Wittel,

innert einigen Wochen einen orbentlichen Bart zu erhalten und zu verstärken, wie auch sehr probat zur Hervorrufung und Beförderung des Haarwuchses. Preis nebst Gebrauchsanweisung 1 Fr. 50 Rp. (Verschwiegenheit wird garantirt.)

Phosphorpafte

zur Bertilgung von Käfern, Ratten, Haus = und Felb= mäusen, per Topf 1 Fr.

Wanzentod

per Topf zu 70 Rp. Briefe und Gelber franko. Al. Huber, Handlung, in Gähwil im Alttoggenburg, Kant. St. Gallen.